



Russland und Türkei führen Gespräche zur Lage in Idlib

Moskau und Ankara stimmen sich derzeit eng darüber ab, wie sie ein aufeinandertreffen im nordsyrischen Idlib vermeiden können. Russland hat ein Interesse daran, dieses letzte große durch die Opposition kontrollierte Gebiet gemeinsam mit der syrischen Armee einzunehmen, die Türkei möchte eine daraus resultierende Fluchtbewegung vermeiden.

[Al-Monitor](#) [MEE](#)

UN lädt zu neuen Jemen-Gesprächen ein

Seit zwei Jahren fanden keine Gespräche unter der Schirmherrschaft des UN-Sondergesandten zur aktuellen Lage im Jemen statt. Dieser informierte nun den UN-Sicherheitsrat, dass nun für Anfang September zu einer neuen Runde in Genf eingeladen wird. [UN News](#)



Marokko: Minister muss gehen

Der marokkanische König Mohammed VI. hat den Wirtschaftsminister des Landes, Mohamed Boussaid, entlassen. Der Grund dafür sei, dass die ökonomischen Lage des Königreichs – und der daraus resultierende Unmut der

Bevölkerung – nicht ausreichend verbessert worden sein. [Reuters](#)

Damaskus erscheint siegessicher

Berichten zufolge haben syrische Behörden kürzlich damit begonnen, den Tod vieler seit 2011 inhaftierten politischen Gefangenen zu bestätigen. Dies war jahrelang nicht erfolgt und signalisiert, so Experten, dass das Regime ein Ende des Konflikts nahe sieht. [WaPo](#)



Deutsches Orient-Institut

Kronenstraße 1

10117 Berlin

☎ 030 / 206410-21

📠 030 / 206410-29

doi@deutsches-orient-institut.de

<http://deutsche-orient-stiftung.de/>

[Unsubscribe](#)